Einige Themen tauchen in den Werken von Jules Verne immer wieder auf, etwa neue und schier unendliche Energiequellen. Mal ist es ein Krater, mal die Sonne, dann ein Gas oder Dampf oder eine völlig neue Erfindung. Jedenfalls sind immer genug Geld, Know-how oder Zufälle und überraschende Wendungen vorhanden, um diese Energien zu nutzen.

Sabine Seidler und Günther Brauner gehen an das Thema hingegen wissenschaftlich heran: Zunehmende Komplexität verlangt nach Vernetzung.